

kehr heim

I.

nachts kriecht die angst  
von den bäumen  
wie schwarzes getier

du fürchtest  
verhuschtes  
von überall her

gebückt  
geht dein schweigen  
unterm geäst

II.

aus deinen dunklen wäldern  
kehr heim

sink nieder  
gewaltig  
mit stumpfwunden knien

mein arm  
will dein sorgenhaupt fassen

III.

ich streiche  
dein erdatemhaar

dein mund  
beißt verloren  
das fleisch meiner brust

dein weinen versickert mir  
kalt  
in der hand

du zitterst  
vor nesselgeklirr

